
PRESSEMITTEILUNG

Explosionsunglück Currenta in Leverkusen: große Betroffenheit und Welle der Solidarität

18.08.2021

Mehr als 20 Tage nach dem schweren Explosionsunglück in Leverkusen herrscht unverändert große Betroffenheit unter den Mitgliedern des BDSAV. „Wir gehen täglich mit gefährlichen Abfällen um und höchste Sicherheit hat bei uns absolute Priorität - das Explosionsunglück macht uns deshalb fassungslos“, erklärte der Geschäftsführer des BDSAV, Jörg Rüdiger. „Im Moment gilt unser tiefstes Mitgefühl den Opfern und unsere Solidarität den Verunglückten und ihren Angehörigen, aber auch den Kolleginnen und Kollegen bei der Currenta. Wir stellen unsere Sicherheitsstandards täglich auf den Prüfstand und müssen nun die Analyse der Ursachen dieses Unglücks abwarten“, betonte Rüdiger.

Gleichzeitig hat eine Welle der Unterstützung für die Currenta und den Chempark in Leverkusen eingesetzt. „Die Mitglieder im BDSAV, aber auch in unserem Dachverband EURITS unternehmen alle Anstrengungen zur Unterstützung, auch durch Bereitstellung von Kapazitäten, um die Entsorgungssicherheit der Produktion vor Ort zu gewährleisten“, erklärte der Geschäftsführer und betonte: „Das ist zweifellos eine Zäsur in der Sonderabfallentsorgung, nicht nur für die thermische Behandlung von gefährlichen Abfällen, aber es ist verfrüht darüber zu spekulieren, ob und welche Konsequenzen zu ziehen sind.“

Zur aktuellen Entwicklung und Bewertung wird auf folgenden Link der Currenta

<https://www.currenta-info-buerrig.de/> verwiesen.

Kontakt:

BDSAV – Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungs-Anlagen e.V.

c/o RA Jörg Rüdiger

Feuersteinweg 3

30455 Hannover

Tel: +49 511 / 76088461

+49 171 / 7472088

Fax: +49 6258 / 895-3333

E-Mail: joerg.ruediger@bdsav.com / info@bdsav.de

Website: www.bdsav.de